



Standortporträt aus dem Landkreis Gießen

Stadt Grünberg

Dank FairTrade in einer Liga mit London, Kopenhagen und Paris

DR. GABRIELE REINARTZ

112 Kilometer Wanderwege, dichte Wälder und 500 Jahre Fachwerkgeschichte zeichnen den staatlich anerkannten Luftkurort Grünberg im Landkreis Gießen aus. Seit September 2011 ist er FairTrade-Stadt und wie auch Als-

feld und Gießen eine der wenigen Kommunen in Hessen, die sich so nennen darf. „Wir haben den Titel bekommen, weil viele Geschäfte FairTrade-Produkte verkaufen und sich Gaststätten, Firmen, Institutionen und die Stadt selbst verpflichtet haben, diese Produkte einzusetzen“ verrät Bürgermeister Frank Ide. Wer in Grünberg lebt und arbei-

tet, profitiert von einer sehr guten Infrastruktur. Öffentlicher Nahverkehr, Schulen, Kulturangebote, ausreichender Wohnraum alles ist in der lebendigen Stadt mit dem historisch schönen Kern vorhanden. Und auch damit kann Grünberg punkten: „Als Nicht-Rettungsschirm-Kommune haben wir bezahlbare Steuern und Gebüh-

ren“ betont Ide. Lediglich die Einkaufsmöglichkeiten bereiten ihm Kopfzerbrechen. Die Grundversorgung ist in einigen Stadtteilen zurückgegangen. „In Beltershain, Lehnheim und Queckborn gibt es Lebensmittelgeschäfte. Die anderen Stadtteile profitieren vom Supermarkt Horst, der einen Fahrservice zu seinem Markt eingerichtet hat“ erzählt er.

Auch das Dorferneuerungsprogramm läuft nicht so, wie es dem Bürgermeister lieb wäre. „Früher konnten wir Stadtteile aufwerten“ sagt Ide. Heute fehlt ihm oft das Geld dazu. „Es ist eine große Kraftanstrengung,

ANZEIGE

Grünberg | 500 JAHRE FACHWERKGESCHICHTE



Traditionelle Feste wie das Folk-Festival Anfang August und der traditionelle Gallusmarkt im Oktober locken jährlich tausende Besucher nach Grünberg.

Neben dem Nordic-Natur&Aktiv-Park und zahlreichen weiteren Sportangeboten findet der Gast im staatlich anerkannten Luftkurort Grünberg ein modernes Freizeit- und Familienbad, Tennisplätze sowie 112 km markierte Wanderwege und ausgeschilderte Radrouten mit speziellen Tourenführer vor.

STADTVERWALTUNG
GRÜNBERG

Rabegasse 1 // 35305 Grünberg // Telefon 06401 8040 // Fax 06401 804103 // info@gruenberg.de
www.gruenberg.de // Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 12 Uhr und Donnerstag 15 18 Uhr



Grünbergs Bürgermeister
Frank Ide.

Einrichtungen wie die Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhäuser, Friedhöfe und Kindertagesstätten finanziell zu stemmen“ bedauert er. Trotzdem wird saniert, wenn es die Kassen zulassen, wie derzeit in Weitershain. Das Backhaus und der Dorfplatz sind bereits fertig, die Umgestaltung des Gemeinschaftshauses ist fast abgeschlossen.

Die Kindertagesstätten sollen ebenfalls nicht unter den Sparmaßnahmen leiden. Grünberg betreibt sieben, davon

zwei in der Kernstadt und jeweils eine in Lardenbach, Lehnheim, Lumda, Queckborn und Reinhardshain. Die Kinder, zum Teil unter drei Jahren, werden ganztags betreut. In der Kernstadt wird vielleicht noch eine Betriebskindertagesstätte errichtet.

Neben dem Gewerbegebiet Temperwiesen ist direkt an der A5-Anschlussstelle Grünberg ein interkommunales Gewerbegebiet vorgese-

hen. Dieses soll gemeinsam mit der Gemeinde Rabenau und der Stadt Allendorf/Lumda eingerichtet werden. Die Gespräche mit den Grundstückseigentümern und den Planungsbehörden haben begonnen.



GEWERBESTATISTIK

Nahezu 1 200 Betriebe in der Stadt Grünberg, davon in

- Grünberg (Kernstadt) knapp 600
- Queckborn über 100
- Harbach 60
- Reinhardshain, Beltershain, Göbelnrod, Weitershain jeweils rund 50
- Lehnheim, Lumda, Stangenrod, Weickartshain, Lardenbach jeweils rund 40
- Klein-Eichen, Stockhausen zwischen 20 und 30

Drei Unternehmen stellen sich vor

Seit über 125 Jahren gibt es in Grünberg die Schuhmacherwerkstatt Keller. Seit 1957 ist es eine Orthopädieschuhtechnik Werkstatt und wird heute in fünfter Generation von Daniel Keller geführt. Wer Probleme mit dem Fuß, Knie oder der Hüfte hat, ist bei ihm und seinen sechs Mitarbeitern gut aufgehoben. „Erst kürzlich hatte ich ein kleines Mädchen im Laden, das aufgrund einer seltenen Krankheit veränderte Füße hat und ausschließlich Socken trug oder barfuß lief.

Ich habe ihr ein paar Schuhe gebaut. Ihre ersten Schritte mit Schuhen machte sie bei uns im Laden. Mutter und Tochter waren übergelukkig“ erzählt er.

Auch die Wurzeln der Firma Bender reichen weit zurück. 1946 gründete Walther Hans Bender im Keller seines Wohnhauses ein Ingenieurbüro, das heute rund 400 Mitarbeiter beschäftigt. Das international tätige Unternehmen, das sich auf elektrische Sicherheit spezialisiert hat, ist Grünberg immer treu geblieben. Denn für die Stadt sprechen viele Standortvorteile: Frankfurt mit ►

ANZEIGE



FinnComfort®
Der Schuh zum Wohlfühlen.



»SANSIBAR«
mit Wechselfußbett
für lose Einlagen

Nur bei Ihrem guten Fachhändler:



Orthopädieschuhtechnik
Daniel Keller
Neustadt 59 35305 Grünberg
☎ 06401 903100
www.keller-schuhé.de



Neue Rohre unter Grünbergs Bahnhofstraße. Geplant sind die Arbeiten vom ortsansässigen Ingenieurbüro Ohlsen.

seinem Flughafen ist schnell zu erreichen, die Nähe zur Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) und zur Universität Gießen vereinfacht die Suche nach qualifizierten Nachwuchskräften. Außerdem gibt es in Grünberg und Umgebung weiterführende Schulen, die von potenziellen Auszubildenden besucht werden.

Im Umkreis von 200 Kilometern ist das Ingenieurbüro Ohlsen aktiv. In Grünberg hat

es bereits sichtbare Spuren hinterlassen. „Derzeit wird die Bahnhofstraße umgestaltet und die Kanal- und Wasserleitungen erneuert“ sagt Geschäftsführer Otfried Heinck. „In Laubach haben wir die hydraulische Überrechnung des Wasserversorgungsnetzes einschließlich der Sanierungsplanung vorgenommen. Standortvorteile sind auch aus seiner Sicht die verkehrsgünstige Lage an der Autobahn A5 und die Nähe zur THM. In diesem Jahr nimmt das Büro erstmals an der internationalen Fachmesse RO-KA-TECH in Kassel teil. Ein Anliegen ist es, den Kommunen die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen von Infrastrukturdefiziten aufzuzeigen. ■

ONLINE

www.gruenberg.de

GRÜNBERG AUF EINEN BLICK

- Einwohnerzahl: rund 14 000
- Fläche: knapp 9 000 Hektar
- Grundsteuer B (für Grundstücke): 300%
- Gewerbesteuer: 380%
- Kontaktdaten:

Magistrat der Stadt Grünberg, Rabegasse 1, 35305 Grünberg

ANZEIGE

Mit Leidenschaft planen:

Ingenieurleistungen
Infrastrukturplanungen
Projektbearbeitung



35305 Grünberg | www.ibohlsen.de

Filmpaten gesucht

Achtung Klappe!

Wettbewerb „Kinder machen.Kino“ gestartet.

Kürzlich wurden die Stars der Oscar-Nacht 2013 in Los Angeles beglückwünscht, jetzt kündigt sich auch für Butzbach ein filmisches Highlight mit viel Glamour an. Am 6. Oktober 2013 findet im Gloria, dem Butzbacher Kino, ein besonderes Filmfestival statt. Dort werden die Siegerbeiträge des Film- und Fotowettbewerbs „Kinder machen.Kino“ präsentiert. Mitmachen kann jeder von sechs bis 21 Jahren, alleine, mit Freunden oder der Schulklasse, dem Verein, der Familie oder der Film-AG. Das Motto: Sicherheit & Vertrauen. Der Startschuss für den Wettbewerb ist gefallen. Einsendeschluss für alle Arbeiten ist der 19. August 2013.

Thematisch ist alles vorstellbar: der letzte Einsatz der Jugendfeuerwehr, die abenteuerliche Bergtour im Sommer, eine Freundschaftsgeschichte, eine Familienstory, die Freude über ein geliebtes Haustier, eine Internet-Dokumentation oder, oder. Die Themen reichen von Freundschaft, Liebe, Hilfe, Respekt und Zusammenhalt über Zivilcourage bis hin zu Rassismus, Mobbing, Verletzung und Resignation. Ebenso vielfältig sind die Formate: von der real verfilmten Kurzge-

schichte über den Trickfilm oder Comic bis hin zu computergenerierten Beiträgen ist alles möglich.

Neben den Filmen wird zum gleichen Motto ein Fotowettbewerb ausgeschrieben. Die Sieger-Arbeiten sind dann im Foyer des Kinos in Butzbach zu sehen. Der Geschäftsführer des Kinos, Ralf Bartel, unterstützt die Kinder und Jugendlichen mit Know-how und viel Engagement. Die fünfköpfige Jury, die die Filme begutachtet, wird in den nächsten Wochen vorgestellt. „Jetzt müssen wir noch genügend Filmpaten finden, um den Spendentopf zu füllen“ hofft Charlotte. Das haben sich die jungen Aktiven so überlegt: Unternehmen und Organisationen können für den Filmbeitrag eines junges Filmteams eine Spende bereitstellen und den Film oder einzelne Sequenzen für den eigenen Internetauftritt, einen Imagefilm oder ähnlichen Präsentationen nutzen. Die Initiative vermittelt im Vorfeld die Patenschaften, sodass sie auch thematisch und inhaltlich zusammenpassen. ■

ONLINE

www.kinder-machen.de